

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 45 (1958)

Heft: 12: Haus und Hausgerät

Artikel: Wohnhaus in Schaffhausen : 1955/57, Architekt Benedikt Huber SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-35104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

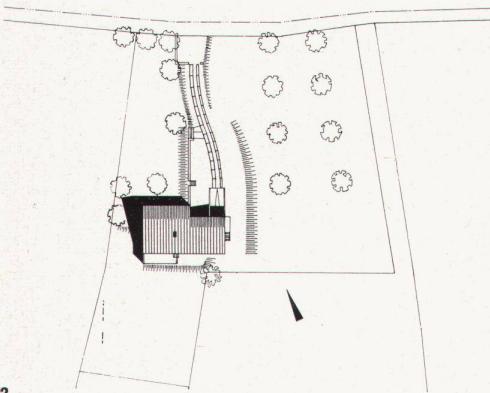
Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnhaus in Schaffhausen



1



2



3

**1956/57, Architekt: Benedikt Huber SIA, Zürich
Innenarchitektin: Martha Huber, Zürich**

Das zur Verfügung stehende Terrain liegt am Rheinbord oberhalb Schaffhausens und bietet eine einzigartige Aussichtslage. Der steile Abhang, der zum Rhein hinunterführt, ist auf der ganzen Länge bis zur Stadt mit Weinbergen überzogen. Der Blick reicht im Westen bis zur Altstadt Schaffhausens, im Süden über den Fluß auf die bewaldeten gegenüberliegenden Uferpartien und im Osten das Rheintal hinauf in das Hegau-Gebiet. Auf dem Hügel selbst steht ein kleiner Weiler mit Bauernhäusern; eine weitere Überbauung ist nicht vorgesehen. Um die Aussichtslage möglichst auszunützen, wurde das Haus auf die vordere Kante des Rheinbordes gestellt. Es war den Baubehörden der Stadt Schaffhausen daran gelegen, die charakteristischen Rebhänge möglichst wenig durch Gebäude-silhouetten zu unterbrechen. Durch die geringe Bauhöhe und durch das der Neigung des Hanges entsprechende Dach konnte eine Lösung gefunden werden, die sich selbstverständlich in die schöne Rheinlandschaft einfügt.

Das Haus umfaßt einen Wohn-Eßraum und fünf Schlafzimmer, die Korridorflächen wurden auf das Minimum beschränkt. Die exponierte Lage erforderte sorgfältige Isolation sämtlicher Räume und besonderen Windschutz für die Sitzplätze im Freien. Um den Platz möglichst auszunützen, wurden umfangreiche Wandschränke in allen Schlafzimmern, durchgehende Schränke zwischen Eßplatz und Küche, ein Garderobenschrank für Kleider und Schuhe in der Halle sowie verschiedene kleinere Schränke und Abstellmöglichkeiten in Nischen eingebaut. Durch dieses Einbeziehen der Möblierung in die Architektur und durch eine strenge Beschränkung in Farben und Materialien konnte trotz der beschränkten Grundfläche des Hauses eine großzügige Wirkung erzielt werden.

Das Haus wurde ganz in Sichtmauerwerk mit Steinen der Ziegelei Paradies erstellt, die zum Teil auch im Innern in Erscheinung treten. Das warme und lebendige Rot der Mauersteine fügt sich gut in die Umgebung ein. Bei der Gestaltung des ganzen Baukörpers wie auch bei der Ausbildung der einzelnen Details wurde darauf geachtet, daß der Backstein wirklich als gebautes Material und nicht als Flächendekoration in Erscheinung tritt. Die Brüstungen und Mauerabdeckungen wurden ebenfalls in Backsteinen erstellt und bei den Stirnmauern die Dachziegel ohne Vorsprung und ohne Holzabdeckung direkt (in Mörtel) auf die Mauern verlegt. Durch konsequente Durchführung eines zweischichtigen Mauerwerkes (12 cm außen, 5 cm Hohlraum mit Seidemattenisolierung, 25 cm Isolierstein innen) konnte eine ausgezeichnete Isolation erzielt werden.



4

1
Eingangspartie
L'entrée
Entrance

2
Situation 1 : 1500
Situation
Site plan

3
Die Südseite des Hauses über dem rebenbestandenen Rheinbord
Face sud de la maison donnant sur les bords du Rhin plantés de vignes
South elevation of the house, overlooking the embankment of the Rhine,
all grown with vines

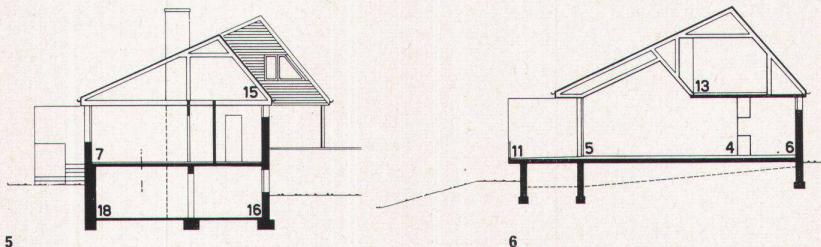
4
Westseite mit Gartensitzplatz
Face ouest avec un coin du jardin
West elevation with lounging-corner in the garden

5 + 6
Schnitte durch Schlaftrakt und Wohnraum 1:300
Coupes de l'aile des chambres à coucher et de la salle de séjour
Cross-sections of bedroom wing and living-room

7
Eingangsseite mit Zufahrt zu Garage
L'entrée, voie d'accès et garage
Entrance with access ramp to garage

(Detaillegenden siehe S. 418)

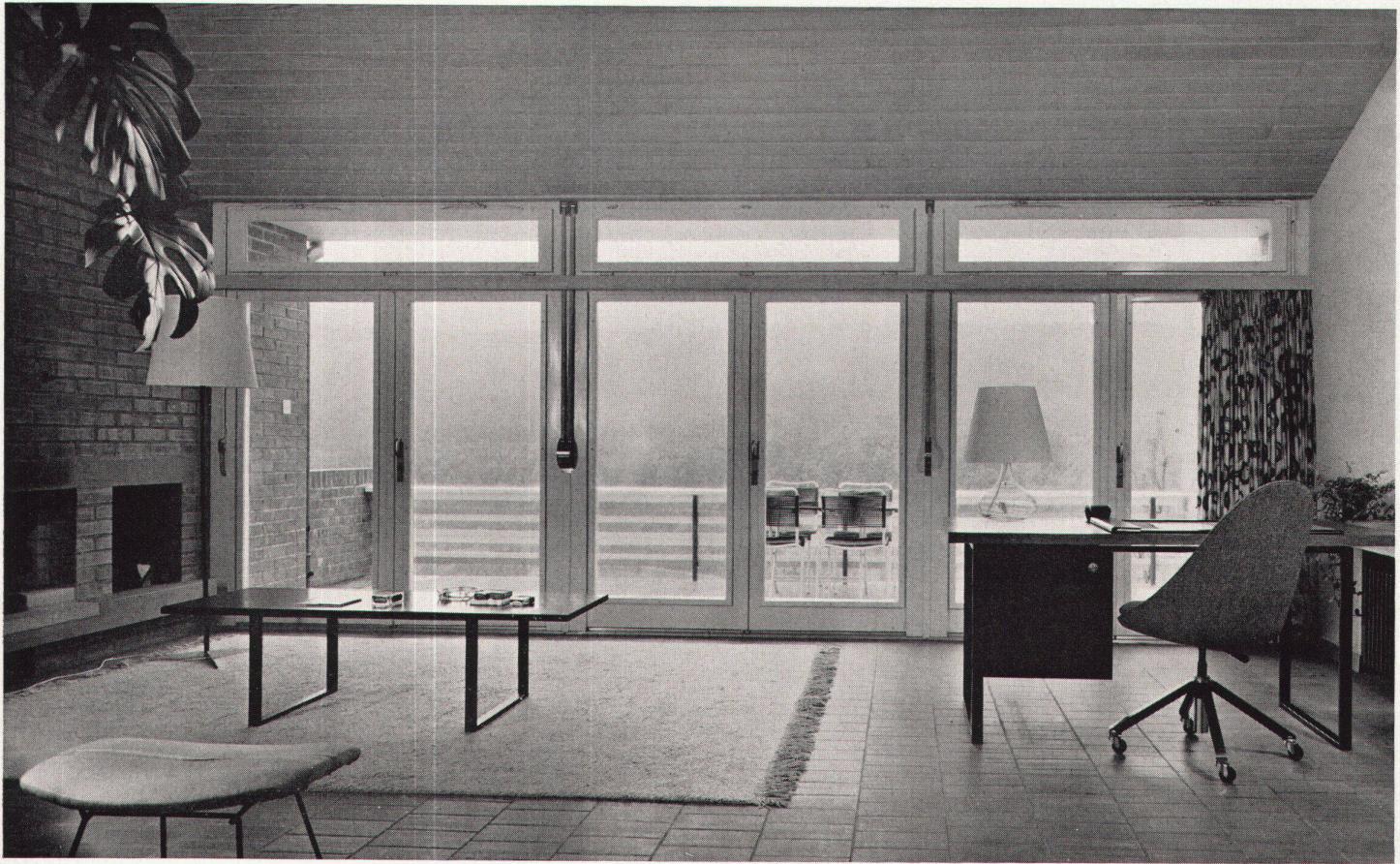
Photos: 3, 4, 8, 9, 12, 13, 14 Fred Waldvogel, Zürich, 1, 7 B. Huber



7



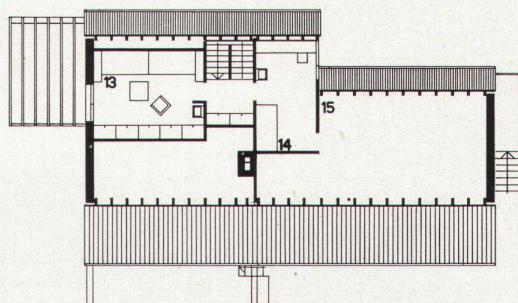
8



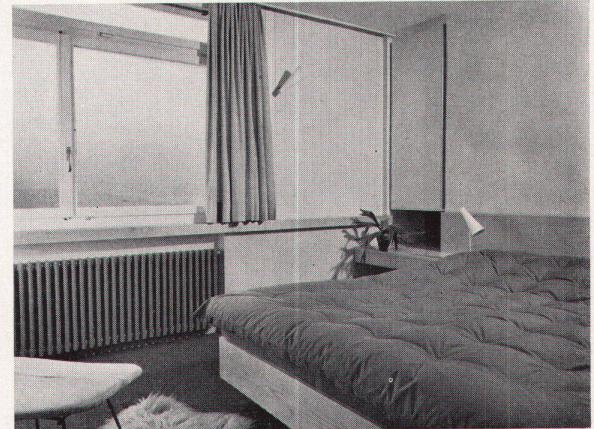
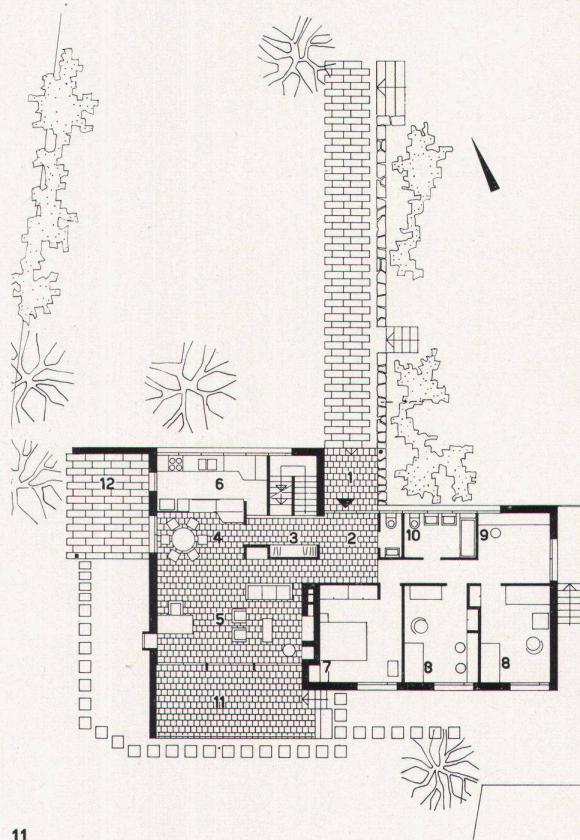
9

10 + 11
Erdgeschoß und Obergeschoß 1:300
Rez-de-chaussée et étage
Groundfloor and upper floor

- 1 Gedeckter Eingang
- 2 Halle
- 3 Garderobe
- 4 Eßplatz
- 5 Wohnraum
- 6 Küche
- 7 Eltern
- 8 Kinder
- 9 Spielplatz
- 10 Bad
- 11 Terrasse
- 12 Gartensitzplatz
- 13 Gastzimmer
- 14 Mädchenzimmer
- 15 Estrich



10



8
Ostseite mit Gartenausgang
Face est et sortie vers le jardin
East elevation with egress into garden

9 + 13
Großer Wohnraum mit Cheminée, Arbeitsplatz und Eßplatz
Grande salle de séjour, avec cheminée, coin de travail et emplacement pour les repas
Main living-room with fireplace, working- and dining-corners

12
Detail des Elternzimmers
Détail de la chambre des parents
Detail of master bedroom

14
Spielplatz
Coin à jouer
Nursery corner

